V-3 Evaluation sowie Neudenken der Bildungsarbeit innerhalb der Grünen Jugend

Antragsteller*in: Katharina Müller
Tagesordnungspunkt: V Verschiedene Anträge
Status: Zurückgezogen

Antragstext

Der Bundesvorstand wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Bildungsteam der Grünen Jugend und ggf. externen Expert:innen eine umfassende Evaluation der Bildungsarbeit der Grünen Jugend durchzuführen. Ziel der Evaluation soll es sein, die Wirksamkeit und Qualität sowie Zugänglichkeit der bisherigen Bildungsarbeit zu analysieren und Vorschläge zur Verbesserung zu erarbeiten.

Besonderes Augenmerk soll dabei auf folgende Aspekte gelegt werden:

1. **Textarbeit:** Es soll überprüft werden, wie die Methoden der Textarbeit innerhalb der Bildungsarbeit angewendet werden und ob diese effektiv zur Wissensvermittlung und kritischen sowie differenzierten Auseinandersetzung mit politischen Inhalten beitragen. Dabei soll hinterfragt werden, inwieweit die Textarbeit niederschwellige Angebote fördert, insbesondere im Hinblick auf das Ziel des Verbandes, im Rahmen der Europakampagne Angebote zu schaffen, die für alle offen und zugänglich sind. Es ist zu berücksichtigen, dass Textarbeit für Menschen, die nicht aus einem akademischen Umfeld kommen, eine andere Schulform besuchen oder denen das Lesen von komplexen Texten schwer fällt – sei es bspw. aufgrund von Legasthenie, deutsch nicht Muttersprache ist oder anderen Faktoren – oft eine Barriere darstellt.

2. **Einsatz von selbst ausgebildeten Mitglieder:** Es soll evaluiert werden, inwiefern der überwiegende Einsatz der Ausbildung von Mitgliedern der Grünen Jugend in der Bildungsarbeit qualitativ vergleichbar ist mit der Arbeit von Fachreferent:innen. Dabei soll geprüft werden, ob die internen Ausbildungen ausreichend sind, um die notwendige Expertise und Kompetenz zu vermitteln und ab wann die Einbindung von Fachreferent:innen sinnvoll wäre, um das Niveau der Bildungsarbeit zu verbessern.

3. **Abwechslung in der Bildungsarbeit:** In der Evaluation soll auch die Frage untersucht werden, welche alternativen und abwechslungsreichen Methoden zur Wissensvermittlung über Textarbeit eingesetzt werden können, um ein

breiteres Spektrum an Lernbedürfnissen abzudecken und allen Mitgliedern den Zugang zu Bildungsinhalten zu ermöglichen. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund des Ziels der Grünen Jugend, Bildungsangebote inklusiv und für alle zugänglich zu gestalten, von Bedeutung.

Außerdem sollen neue Wege für die Bildungsarbeit der Grünen Jugend erarbeitet werden, die insbesondere innovative, digitale und partizipative Formate berücksichtigen. Ziel ist es, die Bildungsarbeit noch stärker auf die unterschiedlichen Lebensrealitäten junger Menschen auszurichten und dabei sowohl niedrigschwellige Zugänge als auch diversitätsbewusste Ansätze zu fördern. Dazu gehört auch, interdisziplinäre Lernmethoden und -inhalte zu entwickeln, die aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen, soziale Ungleichheiten und globale Probleme wie Klimagerechtigkeit, soziale Gerechtigkeit und politische Partizipation thematisieren. Ebenso sollen Möglichkeiten geprüft werden, Kooperationen mit anderen Jugendorganisationen, NGOs und Bildungseinrichtungen auszubauen, um Synergien zu schaffen und den Wirkungsgrad der Bildungsarbeit zu erhöhen.

Das Ergebnis der Evaluation soll dem Bundesvorstand und der Mitgliedschaft in Form eines Berichts auf dem kommenden Länderrat präsentiert werden, sowie an die Landesvorstände gehen. In einem geeigneten Format, bspw. auf dem Länderrat zur Diskussion gestellt werden. Ziel ist es, eine nachhaltige Verbesserung der Bildungsarbeit zu ermöglichen und die Kompetenzen der Mitglieder der Grünen Jugend weiterhin zu stärken.

Begründung

Die Bildungsarbeit der Grünen Jugend ist ein zentrales Instrument der politischen Bildung und Selbstorganisation unserer Mitglieder. Um die hohe Qualität dieser Arbeit zu gewährleisten und den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, ist eine regelmäßige Evaluation notwendig. Insbesondere die Ausbildung eigener Mitglieder steht dabei im Fokus, da diese in vielen Bereichen nicht über die Expertise verfügen, die Fachreferent:innen einbringen. Eine solche Evaluation kann dazu beitragen, strukturelle Schwächen zu identifizieren und gezielt Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungsarbeit zu entwickeln.

Im Rahmen der Europakampagne hat sich die Grüne Jugend verstärkt zum Ziel gesetzt, einen Verband zu schaffen, der für alle offen ist. Dies bedeutet, dass unsere Bildungsarbeit so gestaltet werden muss, dass sie auch Menschen ohne akademischen Hintergrund oder Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen Probleme beim Lesen von Texten der deutsche Sprache haben. Hinzu kommt, dass viele Texte auch erst verständlich sind, wenn man sich beispielsweise im Abitur oder Studium befindet- die Grüne Jugend hat aber auch viele Mitglieder, welche viel jünger sind oder diese Wege nicht einschlagen werden. (Komplexe) **Textarbeit kann für viele eine Hürde darstellen, weshalb die Evaluation auch die Frage berücksichtigen soll, inwiefern unsere Methoden diese Barrieren abbauen oder verstärken.** Gleichzeitig müssen wir als Grüne Jugend sicherstellen, dass unsere Bildungsangebote den Grundsatz der Bildungsgerechtigkeit fördern. Bildung muss für alle zugänglich und niederschwellig sein. Als Grüne Jugend verfolgen wir das Ziel unsere Mitglieder in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken und wollen sie in dieser nicht schwächen.

Darüber hinaus soll geprüft werden, wie mehr Abwechslung zur Textarbeit geschaffen werden kann, um vielfältige Lernzugänge zu ermöglichen und allen Mitgliedern, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem Bildungshintergrund, die Teilnahme an Bildungsangeboten zu erleichtern.